

Ziele und Spielregeln einer Mediation

Wenn sich unterschiedliche Wahrnehmungen und Interessen im Konfliktverlauf verstärken, verlagern sich Konflikte oft von der Sach- auf die Beziehungsebene. Konflikte werden dann mental und psychisch als belastend erlebt und – auch wenn sich die Auseinandersetzung scheinbar auf der sachlichen Ebene fortsetzt – es wird oft von einem oder mehreren Beteiligten viel Energie auf Verteidigung und Abwehr bzw. je nach Eskalationsstufe auch auf (versteckte) Angriffe investiert. Ziel einer Mediation ist es,

1. die **Beziehungsebene** wieder herzustellen oder zu verstärken: Erhöhung des gegenseitigen Verständnisses, das Erleben von Gleichwertigkeit auf beiden Seiten, Einbeziehung und Wertschätzung des Partners.
2. Die **Arbeitsebene** wieder herzustellen, indem Energie und Kreativität von der psychologischen Ebene frei wird für die Lösung von Problemen auf der Sachebene.

Aus diesem Grund steht zu Beginn des Klärungsprozesses die Vereinbarung von **Spielregeln für die Zusammenarbeit**. Solche Regeln werden dann von beiden Seiten verantwortlich getragen und sind z.B.:

- **Vertraulichkeit:** Alles was gesagt wird, bleibt unter uns.
- **Transparenz:** Alle Informationen fließen an beide Seiten.
- **Freiwilligkeit:** Die Beteiligten erklären sich freiwillig bereit, an der Mediation teilzunehmen.
- **Engagement:** Die Beteiligten planen eine gewisse Zeit für das erste und ggf. folgende Gespräche ein und arbeiten nach besten Kräften aktiv mit. Vereinbarungen und deren Umsetzung sind das Ergebnis aller Beteiligten.
- **Rolle der Mediatorin:** Die Mediatorin ist neutral, unabhängig und allparteilich, d.h. sie unterstützt aktiv beide Seiten. Sie ist Experte für Verhandlungen und seine Verantwortung liegt in der Prozesssteuerung.
- **Zuhören:** Wer anfängt, fängt an. Alle kommen dran und wer dran ist, darf nur vom Mediator unterbrochen werden.
- **Waffenstillstand:** Die Beteiligten lassen die Kampfausrüstung weg, d.h. Beleidigungen, Beschimpfungen oder Handgreiflichkeiten werden unterlassen und es wird fair und respektvoll miteinander umgegangen.
- **Jeder hat das Recht auf seine Wahrnehmung:** Die Beteiligten respektieren, dass die unterschiedlichen Sichtweisen nicht nur Teil des Problems, sondern auch der Lösung sind.
- **Selbstverantwortung:** Jeder übernimmt Verantwortung, für das, was er sagt und tut und vereinbart.
- **Ehrlichkeit:** Auch „stinkende Fische“ kommen auf den Tisch!
- **.... Deine Spielregeln???**